

Schulden und Entwertungen - Das Große Ganze

17.02.2019 | [Gary E. Christenson](#)

Das Große Ganze:

Das Bankenkartell, die Zentralbanken und die Regierungen schaffen Schulden - Dollar, Yen, Pfund sowie Euro und speisen diese in die Wirtschaften ein. Diese neuen Währungseinheiten machen existierende Einheiten weniger wertvoll. Man kann weniger kaufen - das nennt sich Entwertung - und die Preise steigen. Der Entwertungsprozess nimmt jedes Jahr mehr und mehr an Fahrt auf und es ist unwahrscheinlich, dass sich das (durch einen großen Neustart) ändern wird. Denn es verschafft den Regierungen und dem Bankenkartell Vorteile.

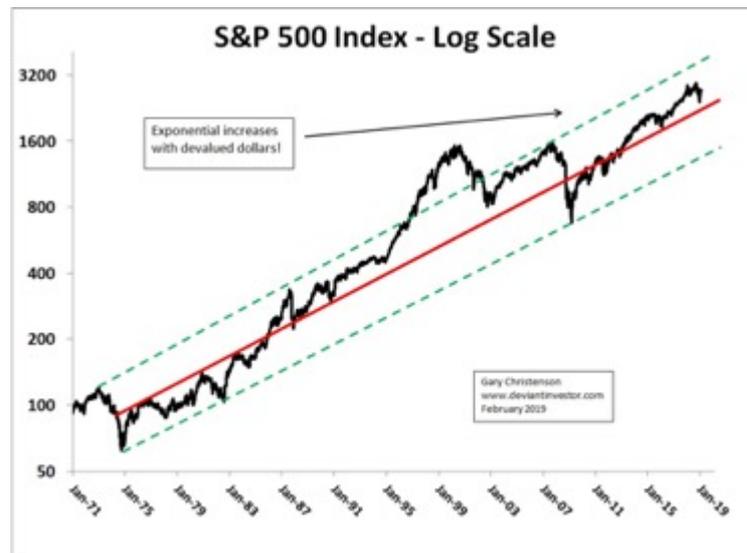
Prognose: Zunehmende Entwertung ist unausweichlich, ebenso wie höhere Preise.

Welche höheren Preise?

Kartoffeln, Bier, politische Schmiergelder, Porto, Strom, Aktien, Rohöl, Silber, LKWs, Krankenhäuser, Gold und tausend andere Dinge.

Darstellung:

Betrachten Sie diese Grafik aus wöchentlichen Preisen des S&P 500 Index seit 1971 - dem Beginn der Ära mit dem Namen "Dollar sind Schuldverschreibungen." Die Preise sind innerhalb eines fünf Jahrzehnte andauernden exponentiellen Aufwärtstrend verblieben, mit Ausnahme der Blase 2000. (Exponentiell steigende Preise werden in der Grafik als gerade Linien dargestellt.)



Grafiken anderer Aktienindices sehen ähnlich aus. Sie zeigen exponentielle Anstiege, während geschaffene Währungen (neue Schulden) in Aktien fließen und diese nach oben katapultieren.

Anmerkung: Der S&P 500 Index könnte im Jahr 2021 auf 1.600 fallen und innerhalb dieses Trends verbleiben.

Was ist mit Gold und Silber?

Die Aktienpreise sind exponentiell gestiegen, während die Banken die Währungen entwertet haben. Den Gold- und Silberpreisen erging es ähnlich.



Die Gold- und Silberpreise sind innerhalb eines über fünf Jahrzehnte andauernden Trends verblieben (wie oben gezeigt), mit Ausnahme der Blase im Jahr 1980 und dem Preiszusammenbruch nach der Aktienmarktblase 2000.

Anmerkung: Gold könnte 2021 auf 3.000 Dollar steigen und innerhalb dieses Trends verbleiben. Silber könnte auf 90 Dollar steigen. Silber befindet sich nahe des Bodens dieses Trends.

Aktien sind überbewertet und sollten für mehrere Jahre fallen. Ja, Cheerleader glauben, dass die Aktien auf ewig steigen werden, wie in den Jahren 1929, 1999 und 2007 behauptet wurde. Eine andere Gruppe Cheerleader dachte, dass Silber und Gold über 2011 hinaus steigen würden.

Die Preise werden zulegen, doch die Cheerleader können bei kurzfristigen Entwicklungen daneben liegen. Die Risiko/Ertrag-Analyse zu Beginn 2019 empfiehlt den Verkauf von Aktien und den Kauf von Metallen.

Was beweist das? Ist das eine Prognose?

• Die obige Analyse ist kein mathematischer Beweis oder Prognose. Es ist die Demonstration eines fünf Jahrzehnte andauernden exponentiellen Preistrends.

• Sie zeigt, dass sich die Silberpreise nahe des Bodens dieses Trends befinden. Sie können tiefer fallen, doch höhere Preise sind wahrscheinlicher.

Gold bei 3.000 Dollar und Silber bei 90 Dollar sind 2021 möglich. Ein Dollarzusammenbruch, höhere Zinsen, exzessive Schulden, jährliche Zinsausgaben über Billionen von Dollar, mehr Kriege, politische Uneinigkeit, die moderne Geldtheorie, ein bedingungsloses Grundeinkommen, eine sozialistische, politische Revolution (größere Defizite und deutlich mehr Schulden) und eskalierende Angst sind wahrscheinlich. Ein überhöhter Aktienmarkt könnte zu seinem Mittelwert zurückkehren (niedriger). Gold und Silber werden zunehmend nachgefragt werden, wenn mehr Leute realisieren, dass Gold und Silber keinerlei Gegenpartearisiken mit sich bringen; anders als Schuldenpaper, Aktien und Währungen.

Erwarten Sie höhere Metall- und niedrigere Aktienpreise!

Was ist mit dem Dollar und dem Dollarindex?

Die Kaufkraft des Dollar und anderer Fiatwährungen wird zurückgehen. Eine Packung Zigaretten kostete im Jahr 1913 etwa 10 Cent, heute mittlerweile 5 bis 10 Dollar.

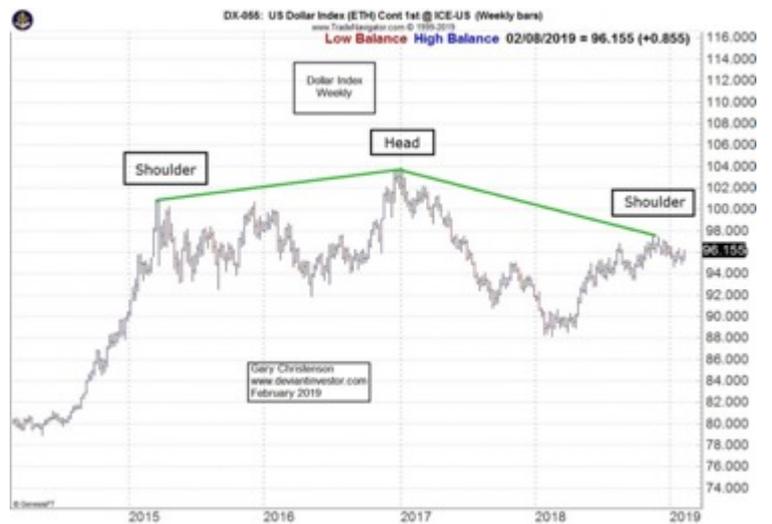
Der Dollarindex hat seit Beginn 2018 an Stärke gewonnen. Andere beschreiben den Fiatdollar als "das beste Pferd im Stall."

Andere Währungen könnten höher als der Dollar steigen, was den Dollarindex wiederum anheben würde, sogar wenn die Verbraucherpreise zulegen.

Doch der Chart des Dollarindex ist nicht positiv. Betrachten Sie monatliche, wöchentliche und tägliche Charts. Diese Charts zeigen mögliche "Schulter-Kopf"-Hochs. Das lässt nichts Gutes für die relative Dollarstärke erahnen.

Erwarten Sie eine weitere Entwertung des Dollar, während die Schulden in den USA wachsen und erwarten Sie relative Dollarschwäche gegenüber anderen Währungen. Die Gold- und Silberpreise werden von beidem profitieren. Gold (wie andere berichteten) erreichte in 72 anderen Währungen neue Hochs.





Schlussfolgerung:

• Aktien- und Metallpreise steigen exponentiell, während das Bankenkartell und die Regierungen Fiatwährungen entwerten. Ein Neustart steht bevor.

• Die Aktienpreise sind nun zu hoch und die der Metalle zu niedrig - nach jahrelanger Aktienmarktstärke und Metallschwäche.

• Innerhalb eines fünf Jahrzehnte andauernden Trends könnte der S&P 500 Index auf 1.600 im Jahr 2021 fallen, Gold könnte auf 3.000 Dollar und Silber auf 90 Dollar steigen. Weitere extreme Preise sind möglich.

• Die Kaufkraft des Dollar wird weiterhin abnehmen, wie schon seit einem Jahrhundert. Gegenüber anderen ungedeckten Währungen könnte der Dollarindex abstürzen. Ein fallender Dollarindex wird Gold- und Silberpreise unterstützen.

• Gold und Silber sind Absicherung gegen das räuberische Verhalten der Zentralbanker, der unverantwortlichen Regierungen, der sozialistischen Ausgabenprogramme, der Gegenparteiiriken, der Währungszusammenbrüche und eines Schuldenneustart. Wir alle brauchen Absicherung.

Recyclen Sie überbewertete Aktien zur Investitionen in Gold und Silber, bevor es zu einem Neustart kommt. Erwarten Sie 2019 und 2020 stürmische Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Märkte.

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](http://www.deviantinvestor.com)

Dieser Artikel wurde am 11. Februar 2019 auf www.deviantinvestor.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/404175--Schulden-und-Entwertungen---Das-Grosse-Ganze.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).